

Modul 1: Vorurteile und Berufe

Zeit

ca. 130 Minuten


Material

- [Kahoot Quiz \(https://create.kahoot.it/details/066dfcbc-69aa-492a-a181-25656373b49d,\)](https://create.kahoot.it/details/066dfcbc-69aa-492a-a181-25656373b49d)
- Computer/Smartphone mit Internetzugang, ggf. Beamer, ggf. Padlet,
- YouTube-Videos :In
 1. [Wenn du als Tischlerin auf der Baustelle nicht ernst genommen wirst I :in \(https://www.youtube.com/watch?v=vKBbUfQA4p0\)](https://www.youtube.com/watch?v=vKBbUfQA4p0)
 2. [„Ich wollte früher immer zu DSDS!“ I :in \(https://www.youtube.com/watch?v=8wQzHS4dEuc\)](https://www.youtube.com/watch?v=8wQzHS4dEuc)
 3. [Männerdomäne Weinwelt? Eine Winzerin über Vorurteile und Chancen I :in \(https://www.youtube.com/watch?v=QLdlh3rXKeo\)](https://www.youtube.com/watch?v=QLdlh3rXKeo)
- Fotos weißer Männer in Unternehmen
- Datteltäter-Video: [Wenn Migranten das sagen, was deutsche Lehrer sagen! \(https://www.youtube.com/watch?v=nciMRtvHJRI\)](https://www.youtube.com/watch?v=nciMRtvHJRI) Oder: [Wenn Migranten-Kids das sagen was Deutsche sagen \(https://www.youtube.com/watch?v=mVPGUOOPBwM&t=4s\)](https://www.youtube.com/watch?v=mVPGUOOPBwM&t=4s)

Beschreibung

Im ersten Modul setzen sich die Teilnehmenden mit Vorurteilen und klischeebehafteten Berufen auseinander. Sie lernen das Phänomen der „Männerdomäne“ kennen und reflektieren über Formen der Mehrfachdiskriminierung.

Übungen und Methoden

	<p>Aus dem Projekt:</p> <p>RISE</p> <p>Jugendkulturelle Antworten auf islamistischen Extremismus</p> <p>RISE ist ein Projekt des JFF – Institut für Medienpädagogik in Kooperation mit ufuq.de, Medienzentrum Parabol, Vision Kino und Jugendschutz.net. Es wurde gefördert durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien.</p>
---	---

Online verfügbar: <https://demokratie.jff.de/methodenpaket/materialpaket-zur-webserie-in/modul-1-vorurteile-und-berufe/>

Der Aufbau der Plattform wurde in den Jahren 2019 bis 2021 gefördert durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien. Seit 2024 wird diese Plattform gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales.